

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/021/14-20**
Sitzungs-Tag: **29.11.2016**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:55 Uhr**

CDU:

Anke, Frederik
Cardamone, Filomena
Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Simon, Dirk
Steinhage, Hermann
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Heller, Manfred
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Gerson, Andreas
Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike
Schulte, Meinolf

Bürger Interessen Brakel:

Neu, Heike
Wellsow, Viola

Fraktionslos:

Klöhn, Kornelia

Als Gast nimmt teil:

Stolte, Michael GF der GfW Höxter

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gönnewicht, Benedikt
Groppe, Johannes
Loermann, Norbert
Oesselke, Andreas
Schlenhardt, Dominik
Werneke, Regina Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Heilemann, Stefan Liste Zukunft
Kruse, Johannes SPD

| Tagesordnung | | Drucksache Nr. |
|---|--|-------------------|
| Öffentliche Sitzung | | |
| 1. Bericht über den Sachstand zum Breitbandausbau im Kreis Höxter | | 457/2014 -2020 |
| Berichterstatter: Hr. Michael Stolte, GfW Höxter | | |
| 2. Einbringung des Haushaltes 2017 | | |
| Berichterstatter: Bürgermeister/StA Schlenhardt | | |
| 3. Satzungsangelegenheiten | | |
| 3.1. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2017 | | 480/2014 -2020 |
| Berichterstatter: StA Schlenhardt | | |
| 3.2. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung zum 01.01.2017; Senkung der Gebühren für den Winterdienst | | 475/2014 -2020 |
| Berichterstatter: Fachbereich 3 | | |

- | | |
|--|---------------------------|
| <p>4. Fortsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für den Historischen Stadtkern Brakel Berichterstatter: Fachbereich 3</p> | <p>465/2014 -2020</p> |
| <p>5. Fördermittel zur Umsetzung des Kommunalinvestitions-Förderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KIn-vFöG NRW); vorläufiger Maßnahmenplan Berichterstatter: StBR Groppe</p> | <p>478/2014 -2020</p> |
| <p>6. Benutzungsentgelte für die Stadthalle Brakel Berichterstatter: StVR Loermann</p> | <p>460/2014 -2020</p> |
| <p>7. Inanspruchnahme der Förderung zum Projekt "Gute Schule 2020" Berichterstatter: StOVR Frischeheimer</p> | <p>466/2014 -2020</p> |
| <p>8. Ausbau der Kreisstraße 41 in der Ortsdurchfahrt Frohnhausen; Abstimmung des Vorentwurfes im Rahmen einer Einwohnerversammlung Berichterstatter: Fachbereich 3</p> | <p>453/2014 -2020</p> |
| <p>9. Bekanntgaben der Verwaltung</p> | |
| <p>10. Anfragen der Ratsmitglieder</p> | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Gast begrüßt er Herrn Michael **Stolte**, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter, der über den Stand zum Breitbandausbau im Kreis Höxter referieren wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Ratsherr **Schulte** bittet jedoch in diesem Zusammenhang um Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt „*Aussichtplattform Brucht*“. Auf Vorschlag des **Bürgermeisters** wird diese Angelegenheit unter dem TOP „Bekanntgaben“ besprochen.

Anschließend stellt der **Bürgermeister** die **Beschlussfähigkeit** fest.

Bürgermeister **Temme** nimmt diese letzte Sitzung in 2016 zum Anlass, um sich für das konstruktive und gute Miteinander zu bedanken. Ein ereignisreiches Jahr ginge zu Ende, weltweit als auch in Brakel. Beispielhaft sei hier die Fusionierung der Grundschulen zu benennen. Das Thema Flüchtlinge polarisiere weiterhin mit unterschiedlichen Meinungen zur Flüchtlingspolitik. Doch unterschiedliche Meinungen gehörten auch zu einer Demokratie, diese seien aber stets sachlich ausgetragen worden, schließt Bürgermeister **Temme** seinen Dank.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über den Sachstand zum Breitbandausbau im Kreis Höxter

457/2014
-2020

Berichterstatter: Hr. Michael Stolte, GfW Höxter

Bürgermeister **Temme** führt einleitend aus, dass der Breitbandausbau mittlerweile zur kommunalen Daseinsversorgung gehöre. Zum Ausbau für ein „schnelles Internet“ werde mit Hochdruck gearbeitet und er bittet Herrn **Stolte** um seinen Vortrag.

Herr **Stolte** informiert zunächst über den aktuellen Stand mit Fokus auf die dörfliche Breitbandversorgung und erläutert die Umsetzungsschritte. Auf den Dörfern gebe es noch 126 sog. „weiße Flecken“ die in den Jahren 2017-2019 mit der FTTC-Technologie mit einer Breitbandversorgung von 50 Mbit versorgt werden sollen.

Beim Breitbandausbau der Gewerbegebiete müssten die Kommunen von den 407.000 € Gesamtkosten und einer Förderung von 326.000 € noch 81.000 € Eigenanteil tragen. Der städt. Eigenanteil beim Ausbau der Dörfer betrage 118.000 € (siehe Vortrag **Anlage 1**).

Herr **Stolte** informiert abschließend, das nach Auswertung der Submission sich der Rat der Stadt sich sodann mit der Auftragsvergabe beschäftigen werde.

Bürgermeister **Temme** ergänzt, dass der städtische Eigenanteil bereits im Haushalt 2017 eingeplant sei. Wie wichtig der Breitbandausbau sei zeige auch die Stellenausschreibung des Kreises Höxter nach einem Breitbandbeauftragten. Bürgermeister **Temme** dankt abschließend Herrn **Stolte** für seinen Vortrag, der als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt ist.

2. Einbringung des Haushaltes 2017

Berichterstatter: Bürgermeister/StA Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** beginnt seine Rede zum Haushalt 2017 mit der aktuellen Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebundes. Demnach könnten von 359 NRW-Städten lediglich 49 Gemeinden einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorweisen. 165 Gemeinden, darunter auch die Stadt Brakel, würden diesen nur durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erreichen. Bürgermeister **Temme** prognostiziert, dass auch die Stadt Brakel ihre Rücklagen bis 2020 nahezu aufgebraucht haben werde.

Auch im Jahr 2017 würden die Sozialkosten den städtischen Haushalt prägen. Durch die vorhandene Umlagepraxis sei es für die Städte und Gemeinden systembedingt so, dass sie als letztes Glied in der Kette für die Defizite der Kreise sowie indirekt auch für die Landschaftsverbände mit aufkommen müssten. Darin läge die wesentliche Verschlechterung im Haushalt 2017 begründet, führt Bürgermeister **Temme** auf.

Der Haushaltsplan 2017 weise Investitionen von 6,9 Mio. € aus. Die Mehreinnahmen durch die Anpassung des Hebesatzes der Grundsteuer A, die seit 1992 unverändert sei, sollen komplett in die Unterhaltung der Wirtschaftswege fließen und würden somit zielgerichtet reinvestiert, erklärt Bürgermeister **Temme**.

Die komplette Haushaltsrede 2017 des Bürgermeisters ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt.

StAI **Schlenhardt** berichtet zum Ergebnisplan 2017, dass dieser ein Defizit von knapp 2,9 Mio. € ausweise und für die Jahre 2018 bis 2020 mit weiteren Defiziten gerechnet werden müsse. Er weist auf eine wesentliche Änderung im Vergleich zum Vorjahr dahingehend hin, dass der Verlustausgleich der Bäder nach Auffassung der Kommunalaufsicht nicht mehr außerhalb der Ergebnisrechnung gezeigt werden dürfe. Dieser müsse nun im Aufwand dargestellt werden und verschlechtere somit das Ergebnis 2017 um 495.000 €.

Für das kommende Jahr erwarte er ein Gewerbesteueraufkommen von 8,4 Mio. €, jedoch führten die erheblichen Erstattungen in diesem Jahr zu deutlich geringeren Erträgen, als man dies noch zur Jahresmitte erhoffte. Sein Fazit falle dementsprechend auch nüchtern aus, erklärt StAI **Schlenhardt**, da die Ausgleichsrücklage unter Berücksichtigung der geplanten Ergebnisse bald aufgebraucht sein werde. Die äußeren Einflüsse würden der Stadt Brakel eine Verschlechterung von insgesamt 3 Mio. € bescheren und würden allein durch Einsparungen auf der Aufwandseite nicht zu kompensieren sein.

Der gesamte Vortrag des Stadtkämmerers ist als **Anlage 3** beigelegt.

3. Satzungsangelegenheiten

3.1. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2017

480/2014
-2020

Berichterstatter: StA Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Verwaltungsvorschlag, die Grundsteuer A anzuheben und gezielt in die Sanierung und Unterhaltung der Wirtschaftswege einzubringen, da durch die stetig wachsenden Ausmaße der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge, sich der allgemeine Zustand der Wege widerspiegeln.

Ratsherr **Schulte** begrüßt dieses Vorgehen, da sie die Anhebung der Grundsteuer A bereits mehrfach gefordert hätten.

Diesem stimmen die übrigen Fraktionen ebenfalls zu.

Auch sei es richtig, die Hebesätze jetzt vor Erlass der Bescheide zu beschließen, um Kosten und doppelten Verwaltungsaufwand zu vermeiden, ergänzt Ratsherr **Hanisch**.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die beigefügte Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2017 zu erlassen. Die Satzung ist als **Anlage 4** der Niederschrift beigefügt.

3.2. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung zum 01.01.2017; Senkung der Gebühren für den Winterdienst

475/2014
-2020

Berichterstatter: Fachbereich 3

Bürgermeister **Temme** informiert aus der Sitzung des Betriebsausschusses, die einer Erhöhung einstimmig zugestimmt haben. Ein weiterer Diskussionsbedarf ergab sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel.

Die Straßenreinigungsgebühren für den Winterdienst ab dem 01.01.2017 bis zum 31.12.2019 werden wie folgt neu festgelegt:

- a) Vorrangstraßen, Kategorie 1 = 0,0204 €/qm
(alt) = 0,0244 €/qm

- b) Nachrangstraßen, Kategorie 2 = 0,0136 €/qm
(alt) = 0,0163 €/qm

Die Satzung ist als **Anlage 5** der Niederschrift beigefügt.

4. Fortsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für den Historischen Stadtkern Brakel

465/2014
-2020

Berichterstatter: Fachbereich 3

Bürgermeister **Temme** führt dazu einleitend aus, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung bereits diesem Vorgehen zugestimmt habe. Er bittet StBOAR **Groppe** um seine Ausführungen. Dieser informiert, dass der Bezirksregierung Detmold mittlerweile das ISEK vorgelegen habe und diese Änderungen bei der Anzahl der Maßnahmen wünschten. So werde auf Wunsch der Bezirksregierung die Maßnahme 2 in drei Teile aufgeteilt, so dass aus ursprünglich 9 Maßnahmen 12 werden, wobei sich die Kosten nicht verändern würden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Historischen Stadtkern Brakel mit den darin aufgeführten Einzelmaßnahmen als Grundla-

ge für die Beantragung von Städtebaufördermitteln in den Jahren 2017 - 2019.

Das geänderte Entwicklungskonzept ist als **Anlage 6** der Niederschrift beigelegt.

5. Fördermittel zur Umsetzung des Kommunalinvestitions-Förderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW); vorläufiger Maßnahmenplan

478/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Groppe

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Betriebsausschusses, dieser sei dem Beschlussvorschlag einstimmig gefolgt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den vorliegenden vorläufigen Maßnahmenplan zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW). Änderungen des Maßnahmenplanes bleiben bis zum Ende des Förderzeitraumes 2020 weiterhin möglich.

6. Benutzungsentgelte für die Stadthalle Brakel

460/2014
-2020

Berichterstatter: StVR Loermann

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, in der die CDU-Fraktion gebeten habe, eine Entscheidung an den Rat zu vertagen, um Vergleichszahlen einzuholen.

Ratsherr **Hanisch** erläutert dazu, dass er die Gebühr für das Mobiliar als zu gering betrachte, gerade im Vergleich zu den Dorfgemeinschaftshäusern. Somit seien die Posten das Mobiliar „Hauptsaal“ u. „Seitensaal“ sowie Geschirr für je 50 Personen betreffend zu verdoppeln, beim Mobiliar „ganze Halle“, sollte die Gebühr von 50,00 € auf 90,00 € angehoben werden.

Bezüglich der Gebühren in den Dorfgemeinschaftshäusern schlägt Ratsherr **Tobisch** vor, die Kosten anzugleichen, um keine Konkurrenz der Dörfer untereinander zu schaffen.

Ratsherr **Multhaupt** sieht sich mit der vorgeschlagenen Erhöhung seitens der CDU-Fraktion einverstanden.

Frau **Neu** hätte sich dazu Vergleichszahlen aus den Dörfern gewünscht. Zu den Erhöhungen verweist sie auf den nicht unerheblichen Posten der Energiekosten. Sie könne sich aber dem Vorschlag ebenfalls anschließen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen** ab 01.01.2017 die als **Anlage 7** beigelegte Entgeltordnung für die Nutzung der Stadthalle Brakel.

7. Inanspruchnahme der Förderung zum Projekt "Gute Schule 2020"

Berichterstatter: Bürgermeister

466/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** geht kurz auf den Sachverhalt ein. Da dieser bereits im Haupt- und Finanzausschuss erörtert und einstimmig beschlossen worden sei, ergab sich kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt und Finanzausschusses

1. Das Förderprogramm des Landes NRW in Verbindung mit der NRW-Bank „Gute Schule 2020“ für Investitionen im Bereich der Schulen mit einem Gesamtvolumen i.H.v. 1.147.245 € verteilt über die Laufzeit von 4 Jahren für den Zeitraum 2017 – 2020 mit jeweils 286.811 € in Anspruch zu nehmen.
2. Die Mittel wie im Haushaltsplanentwurf 2017 dargestellt zunächst i.H.v. 286.811 € einzustellen und wie unter Ziff. 111060-150 und 111060-154 im vorgeschlagenen Rahmen zu verwenden.

8. Ausbau der Kreisstraße 41 in der Ortsdurchfahrt Frohnhausen; Abstimmung des Vorentwurfes im Rahmen einer Einwohnerversammlung

Berichterstatter: Fachbereich 3

453/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** informiert über die Beschlussempfehlung des Bauausschusses zum Ausbau der K 41 in Frohnhausen. Eine Einwohnerversammlung dazu werde am 16. Jan. 2017 stattfinden und bittet um Benennung der Teilnehmer aus den jeweiligen Fraktionen.

Ratsherr **Tobisch** trägt ergänzend die Bitte vor, einen verantwortlichen Mitarbeiter von Straßen NRW zum Termin einzuladen, der den Einwohnern die Pläne dann vorstellen möge.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, für den Ausbau des Gehweges im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 41 innerhalb der OD Frohnhausen eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Als Termin für die Einwohnerversammlung in der Heggehalle in Frohnhausen wird folgendes Datum festgelegt:

Montag, 16. Januar 2017.

Zur Einwohnerversammlung wird ein zuständiger Mitarbeiter von „Straßen NRW“ eingeladen, der die Pläne vorstellen wird.

Folgende Ratsmitglieder/Stellvertreter werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Simon, Dirk / Menke, Hartwig

SPD-Fraktion: Beineke, Elisabeth / Heller, Manfred

UWG-CWG-Fraktion: Gerson, Andreas / Tobisch, Johannes

Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Hograebe-Oehlschläger, Ulrike / Schulte, Meinolf

BIB: Wellsow, Viola / Neu, Heike

9. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Seniorennachmittag 2017

Bürgermeister **Temme** gibt bekannt, dass der Seniorennachmittag am 22. Juli 2017 geplant sei.

b) Aussichtsplattform „Fischtreppe“

Bürgermeister **Temme** erteilt auf Wunsch des Ratsherrn **Schulte** ihm das Wort. Dieser erklärt, dass der Standort dieser Plattform gut gewählt sei, möchte aber dazu wissen, wer den Bau entschieden habe und ob es möglich sei, an dieser Stelle 2 Bänke zu errichten.

Bürgermeister **Temme** erläutert vorab, dass die dort befindliche Fischtreppe im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie aus dem Ökologischen Wasserkonzept entstanden sei. Jedoch sei es Kindern oder Menschen mit Behinderung nicht möglich, die Fischtreppe und den Aufstieg der Fische einzusehen, weswegen aus diesem Grund und aufgrund der unbefestigten Uferböschung (Verkehrssicherungspflicht der Stadt Brakel) die Aussichtsplattform dort errichtet worden.

Die Entscheidung oblag der Verwaltung, teilt Bürgermeister **Temme** mit, da aus dem Projekt noch Mittel zur Verfügung standen. Nach Errichtung von Schautafeln durch den Kreis Höxter sollte ein Pressetermin stattfinden, um über das Projekt zu berichten. Hierin sehe Bürgermeister **Temme** aufgrund der nun bereits vorab stattgefundenen und seiner Meinung nach „sehr überzogenen Berichterstattung“ keinen Grund mehr. Den Hinweis des Ratsherrn **Schulte** auf Errichtung zweier Ruhebänke nimmt Bürgermeister **Temme** dankend auf.

10. Anfragen der Ratsmitglieder

a) Baumfällung „Am Wall“

Ratsherr **Schulte** macht darauf aufmerksam, dass in der letzten Woche 35 Bäume „Am Wall“ gefällt worden seien, als Folge des Eschentriebsterbens. Er schlägt vor, dass ein Nachpflanzen der Bäume im Frühjahr als Thema im Bezirksausschuss behandelt werden sollte.

Hierzu erklärt StBOAR **Groppe**, dass sicherlich Bäume nachgepflanzt, aber nicht alle ersetzt würden.

Zum Einwand des Ratsherrn **Simon**, ob jedes Mal ein Gutachter, der zusätzliche Kosten verursachen würde, dazu eingeholt werden müsste, wird Bürgermeister **Temme** prüfen lassen.

b) Straßenbeleuchtung „Bahnhofstraße“

Frau **Neu** weist darauf hin, dass aufgrund des Abschaltens jeder 2. Straßenlampe es in der Bahnhofstraße stellenweise sehr dunkel sei. Sie fragt an, ob man die Straßenlampen nicht so lange brennen lassen könnte, bis der letzte Zug aus Paderborn/Höxter eingetroffen sei. Bürgermeister **Temme** wird diesen Vorschlag aufnehmen und im Ausschuss diskutieren lassen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)